

WAZ 03.02.14

Ausstellung wird verlängert

Marxloh. Aufgrund der guten Resonanz ist die vom Heimatverein Hamborn und der Geschichtswerkstatt an der evangelischen Kreuzeskirche gestaltete Ausstellung „Jüdische Spuren verlängert worden. Die Geschichte der Synagogengemeinde Hamborn mit Schwerpunkt Marxloh“ wird dort noch bis zum 31. März 2014 zu sehen sein. Die Verlängerung soll auch Lehrern und ihren Schulklassen noch weitere Möglichkeiten zur Besichtigung der in dieser Form einmaligen Veranstaltung bieten. Die Ausstellung in der Marxloher Kreuzeskirche, Kaiser-Friedrich-Straße 40, kann während der Öffnungszeiten, montags bis freitags, 9 bis 12 Uhr besucht werden. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos hat Pfarrer Hans-Peter Lauer: ☎ 5 52 20 43.

Spannende Spuren im Stadtteil finden

Marxloh. „Spurensucher“ heißt das neue Angebot, bei dem Kinder zwischen acht und 11 Jahren auf Entdeckungstour gehen. Alle zwei Wochen samstags lädt die evangelische Bonhoeffer Gemeinde Marxloh Obermarxloh Mädchen und Jungen ein, den Stadtteil und die nähere Umgebung zu erkunden. Auf dem bunten Programm stehen Rallyes, Schnitzeljagden, Großgruppenspiele und kleine Ausflüge. Treffpunkt ist die Lutherkirche, Wittenberger Straße 15, jeweils um 10 Uhr, das Programm endet um 13 Uhr mit einem Mittagssnack. Kosten: 2 Euro/Kind. Der nächste Termin: Samstag, 8. Februar. Info: ☎ 50 13 19.

Ausstellung „Jüdische Spuren“ verlängert

MARXLOH - Aufgrund der guten Resonanz ist Ausstellung „Jüdische Spuren. Die Geschichte der Synagogengemeinde Hamborn mit Schwerpunkt Marxloh“ noch bis zum 31. März zu sehen. Die Verlängerung soll auch Schulklassen noch weitere Möglichkeiten zur Besichtigung bieten. Die Ausstellung in der Marxloher Kreuzeskirche, Kaiser-Friedrich-Straße 40, kann während der Öffnungszeiten, montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr besucht werden.

Stadtpanorama 05.02.14

DUISBURG-NORD



Stolpersteine verlegt – Ausstellung verlängert

Im Rahmen der laufenden Ausstellung „Jüdische Spuren. Die Geschichte der Synagogengemeinde Hamborn mit Schwerpunkt Marxloh“ hat die Geschichtswerkstatt der Ev. Kreuzeskirche zusammen mit dem Heimatverein Hamborn e.V. zwei Stolperstein für das jüdische Kaufmannsehepaar Bernhardine und Alfred Liebmann auf der Hagedornstraße 32 verlegen lassen. Dank gilt an dieser Stelle der Grillo Stiftung, die die Stolpersteine gespendet haben. Stellvertretend war die Leiterin des Grillo Archivs, Dr. Monika Fehse, zur Verlegung erschienen. Neben dem Bundestagsabgeordneten für den Duisburger Norden, Mahmut Özdemir, waren weitere Lokalpolitiker vor Ort. 31 Teilnehmer kamen insgesamt zur Verlegung. Aufgrund des großen Zuspruchs haben Pfarrer Hans-Peter Lauer und der Heimatvereinsvorsitzende Jörg Weißmann entschieden, dass die Ausstellung um zwei Monate bis zum Freitag, 28. März, verlängert wird. Somit bekommen auch weiterhin die Schulklassen die Gelegenheit sich die Ausstellung anzusehen. Unser Foto zeigt vl. Pfarrer Hans-Peter Lauer, Künstler Gunter Demnig und Jörg Weißmann. Der Kölner Gunter Demnig hat das Projekt der Stolpersteine ins Leben gerufen. erinnert werden soll an Menschen, die von den Nazis vertrieben, deportiert, gemordet oder in den Freitod getrieben wurden. Die Steine werden vor den früheren Häusern und Wohnungen der Opfer des Nationalsozialismus in den Bürgersteig eingelassen.

Foto: privat

Ausstellung „Jüdische Spuren“ wird verlängert

(RP) Aufgrund der guten Resonanz ist die vom Heimatverein Hamborn und der Geschichtswerkstatt an der evangelischen Kreuzeskirche gestaltete Ausstellung „Jüdische Spuren. Die Geschichte der Synagogengemeinde Hamborn mit Schwerpunkt Marxloh“ noch bis zum 31. März zu sehen. Die Verlängerung soll auch Schulklassen noch weitere Möglichkeiten zur Besichtigung bieten. Die Ausstellung in der Marxloher Kreuzeskirche, Kaiser-Friedrich-Straße 40, kann während der Öffnungszeiten, montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr besucht werden. Eintritt frei.

RP 08.02.14

Malen, Sprühen und Zeichnen

Obermarxloh. Ob Malen, Spraysen, Reißen, Zeichnen - eine große Vielfalt von Methoden und Materialien steht den Mädchen und Jungen zwischen sechs und elf Jahren zu Verfügung, die einmal im Monat samstags in der Obermarxloher Lutherkirche, Wittenberger Straße 15, farbenfrohe Bilder und Skulpturen schaffen. „Knallbunt“, so heißt das kreative Angebot, findet immer von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr statt. Der nächste Termin ist am Samstag, 22. Februar. Anmeldungen und weitere Infos bei Gemeindepädagogin Martina Herrmann, ☎ 50 13 19).

Kleiner Entdecker gehen auf Tour

Marxloh/Obermarxloh. „Spurensucher“ heißt das Angebot, bei dem Kinder zwischen acht und 11 Jahren auf Entdeckungstour gehen. Alle zwei Wochen samstags lädt die evangelische Bonhoeffer-Gemeinde Marxloh/Obermarxloh Mädchen und Jungen ein, den Stadtteil und die nähere Umgebung zu erkunden. Auf dem bunten Programm stehen Rallies, Schnitzeljagden, Großgruppenspiele und kleine Ausflüge. Treffpunkt ist die Lutherkirche, Wittenberger Straße 15, jeweils um 10 Uhr, das Programm endet um 13 Uhr mit einem Mittagssnack. Der nächste Termin ist am Samstag kommender Woche, 22. Februar. Anmeldungen und weitere Infos gibt es bei Gemeindepädagogin Martina Herrmann (E-Mail: tinaherrmann@arcor.de; ☎ 50 13 19). Für Material und Verpflegung wird um einen Teilnehmerbeitrag von zwei Euro pro Kind gebeten.

WAX 2 15.02.14

Zuwanderung aus biblischer Sicht

(RP) Um Zuwanderung aus biblischer und kirchlicher Sicht geht es in der Reihe „Glaube im Gespräch“ in der Marxloher Kreuzeskirche, Kaiser-Friedrich-Straße 40, am Dienstag, 25. Februar, 19.30 Uhr. Der Eintritt zu Vortrag und Diskussion ist frei.

RP 15.2.14

Verlängerung der Ausstellung

Stadtpanorama 15.02.14

Aufgrund der guten Resonanz ist die vom Heimatverein Hamborn und der Geschichtswerkstatt an der ev. Kreuzeskirche gestaltete Ausstellung „Jüdische Spuren. Die Geschichte der Synagogengemeinde Hamborn mit Schwerpunkt Marxloh“ noch bis zum 31. März zu sehen. Die Verlängerung soll auch Schulklassen noch weitere Möglichkeiten zur Besichtigung bieten. Die Ausstellung in der Marxloher Kreuzeskirche, Kaiser-Friedrich-Straße 40, kann montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr besucht werden. Der Eintritt ist frei.

Zuwanderung aus kirchlicher Sicht

Marxloh. Viel wird in diesen Tagen diskutiert und polemisiert, wenn es um Zuwanderung geht. Um Zuwanderung aus biblischer und kirchlicher Sicht geht es in der Reihe „Glaube im Gespräch“ in der Marxloher Kreuzeskirche, Kaiser-Friedrich-Straße 40, am Dienstag, 25. Februar um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

WA 2
18.02.14

Radlertreff im Duisburger Norden

Stadtpanorama 19.02.14

Am morgigen Donnerstag, 20. Februar lädt der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) alle Interessierten zum nächsten RadlerTreff in den Duisburger Norden. An der Kreuzeskirche in Marxloh (Eingang Roonstraße) berichtet Peter Kerkes über die letztjährige Global Biking Tour von Paris nach Neuss. Die Teilnahme ist kostenlos, auch Nichtmitglieder sind willkommen. Anhand von Bildern schildert er seine Erlebnisse auf der langen Reise von der Seine-Metropole ins Rheinland. Die Global Biking Initiative (GBI) ist ein internationales Netz von Fahrradfahrern, die Spenden für hilfsbedürftige Menschen in ihrem Land, insbesondere für Kinder, sammeln. Bisher wurden dabei mehr als 1 Mio. Euro Spenden gesammelt und an die unterstützten Hilfsorganisationen in den verschiedenen Ländern weitergegeben. In Deutschland sammelt der gemeinnützige Verein „GBI Deutschland e.V.“ Spenden für die Stiftung „RTL – Wir helfen Kindern“ und ist somit ein Teil der Global Biking Initiative. Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Charity – Tour geben. Wo sie lang führt und wie die Touren organisiert sind, erfahren die Besucher ebenfalls. Der Radler-Treff beginnt wie immer um 19.30 Uhr. Bei freiem Eintritt sind selbstverständlich auch Nichtmitglieder herzlich willkommen.

Entdeckungstour für Kinder

Stadtpanorama
19.02.2014

„Spurensucher“ heißt das neue Angebot, bei dem Kinder zwischen 8 und 11 Jahren auf Entdeckungstour gehen. Alle zwei Wochen samstags lädt die evangelische Bonhoeffer Gemeinde Marxloh Obermarxloh Mädchen und Jungen ein, den Stadtteil und die nähere Umgebung zu erkunden. Auf dem bunten Programm stehen Rallyes, Schnitzeljagden, Großgruppenspiele und kleine Ausflüge. Treffpunkt ist die Lutherkirche, Wittenberger Straße 15, jeweils um 10 Uhr, das Programm endet um 13 Uhr mit einem Mittagssnack. Der nächste Termin ist am Samstag, 22. Februar. Anmeldungen und weitere Infos bei Gemeindepädagogin Martina Herrmann (E-Mail: tinaherrmann@arcor.de; Tel.: 0203 / 501319). Für Material und Verpflegung wird um einen Teilnehmerbeitrag von zwei Euro pro Kind gebeten.

Geschichtsbewusst und zukunftsorientiert

Ermunternde Mitgliederversammlung des Heimatvereins Hamborn

Bei der jüngsten ordentlichen Mitgliederversammlung des Heimatvereins Hamborn ist die „Gratwanderung“ zwischen Vergangenheit und Zukunft wieder einmal bestens gelungen, waren sich die zahlreichen Teilnehmer einig und sparten nicht mit Beifall für Vorstand, Referenten, Berichterstatter zu den Tagesordnungspunkten und verdiente Mitglieder.

Auf reges Interesse stieß bei der gut besuchten Zusammenkunft im Hotel Montan der Vortrag von Pater Dr. Ludger Horstkötter über den Beginn des Zweiten Weltkrieges vor 75 Jahren. Dabei ging Pater Ludger, sowohl als Theologe als auch als Historiker, besonders auf die Kriegsauswirkungen in und für Hamborn ein, und steuerte als im Jahr des Kriegsbeginns im Johannes-Hospital Geborener frühe authentische Kindheitserinnerungen bei, die mit Fakten, Zahlen, Ereignissen, aber auch höchst persönlichen Begebenheiten gespickt waren. Schmunzelnd bemerkte er, dass er als kleines Kind in den Kriegsjahren immer „schön bunt gekleidet war“. Das lag daran, dass es in der Mangelwirtschaft fast nur noch roten Stoff gab, damit möglichst viele Deutsche daraus NSDAP-Fahnen nähten, um sie weithin sichtbar zu präsentieren. Seine Mutter schneiderte daraus allerdings Hosen für den kleinen Ludger. Selbstredend gab es in Horstkötters Vortrag aber auch viel Nachdenkliches und Mahnendes.

Die Berichte des Vorsitzenden Jörg Weißmann, Kassiererin Ute Kreukels-Kirchhof und der Kas-

senprüfer waren Beispiele für eine überaus erfolgreiche Vereinsarbeit. Die Zahlen stimmen, die Bilanz ist positiv und die Vielzahl der gelungenen Veranstaltungen spricht eine deutliche Sprache. „Sie alle haben sich um Hamborn und seine Geschichte verdient gemacht“, sagte Hamborns stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Christina Becker in ihrem Grußwort und traf damit den Nagel auf den Kopf.

Die Aufarbeitung der jüdischen Geschichte in Hamborn, Verlegung von Stolpersteinen, Ausstellungen im Hamborner Bahnhof und in der Kreuzeskirche, die Zusammenarbeit mit der dortigen Geschichtswerkstatt, das Erinnern an das Leben und Wirken

und Fakten gab es Ermunterndes und Aufmunterndes in einer lockeren Atmosphäre, zu der Reiner Terhorst als gut aufgelegter und humorvoller Moderator wesentlich beitrug. „Auch in diesem Jahr werden wir mit vielen Veranstaltungen und Aktionen verdeutlichen, dass Hamborn geschichtsbewusst und zukunftsorientiert zugleich ist“, stellte Weißmann fest. Und einen Termin sollte man sich unbedingt vormerken: Am Samstag, 17. Mai, Beginn 19.00 Uhr, findet im Abteizentrum eine „Charity-Veranstaltung“ zugunsten des Heimatvereins statt. „Für weitere Ausstellungen zu unserer Heimatgeschichte benötigt der Verein weitere Einnahmen, um die Aufga-



Der Vorsitzende Jörg Weißmann mit (v.l.) Gisela Schröder als 100. Mitglied, Sonja Herzberg als 300. Mitglied und Edelgard Tum als 200. Mitglied.

Foto: privat

des früheren Hamborner Generalmusikdirektors Karl Koethke sowie die historischen Rundgänge von Jörg Weißmann und Siegfried Bakiera oder die zahlreichen Referate und Vorträge von Mitgliedern und Freunden des Heimatvereins haben dafür gesorgt, dass Hamborns bewegte und bewegende Geschichte nicht in Vergessenheit gerät. Und dass die Arbeit des Vereins auf fruchtbaren Boden stößt, zeigt die Tatsache, dass Jörg Weißmann bei der Versammlung mit Sonja Herzberg bereits das 300. Mitglied begrüßen konnte.

Trotz vieler trockener Zahlen

ben zu stemmen“, erläuterte der Vorsitzende. Im Eintrittspreis von 25 Euro sind Abendessen und ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Musik, Show und weiteren Attraktionen enthalten. Karten gibt es ausschließlich im Vorverkauf im Restaurant Abteikeller, An der Abtei 1, im Modehaus Feller, Hamborner Altmarkt 6, sowie bei den Vorstandsmitgliedern des Heimatvereins. Zurzeit wird übrigens intensiv an der Neugestaltung des Internetauftritts des Heimatvereins gearbeitet. Da wird sich der Verein im wahren Sinn des Wortes als „Netzwerk“ präsentieren.

etzarbeiten auf allen Friedhöfen.

b
ES

Seit 1920



Glaube im Gespräch

Bis heute gehört der 1563 erstmals veröffentlichte Heidelberger Katechismus in reformierten und unierten Kirchen zu einer ihrer Grundlagen von Lehre und Bekenntnis. Er ist Thema in der Reihe „Glaube im Gespräch“ in der Marxloher Kreuzeskirche, Kaiser-Friedrich-Straße 40, am Dienstag, 25. März, 19.30 Uhr. Der Eintritt zu Vortrag und Diskussion ist frei.

Hamburger Nachrichten 26.02.14

Entdeckungstouren für Kinder

„Spurensucher“ heißt das beliebteste Angebot, bei dem Kinder zwischen acht und elf Jahren auf Entdeckungstour gehen. Der nächste Termin sind der 15. und der 29. März. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr die Lutherkirche, Wittenberger Str. 15. Anmeldungen unter 501319. Kosten: zwei Euro.

Duisburger Kirche interpretiert Karnevalslieder

Duisburg (epd). Im Politischen Nachtgebet beschäftigt sich der Evangelische Kirchenkreis Duisburg am Rosenmontag mit Karnevalsliedern aus kirchlich-gewerkschaftlicher Sicht. Insbesondere werden Lieder vorgestellt und interpretiert, die eine Nähe zu gewerkschaftlichen Forderungen und kirchlichen Glaubensinhalten aufweisen, wie der Kirchenkreis ankündigte. Ein paritätisch besetzter Viererrat aus kirchlichen und gewerkschaftlichen Vertreterinnen und Vertretern kommentiert die Karnevalshits.

Viele Lieder hätten eine erstaunlich ökumenische Weite, hieß es weiter. So habe etwa der bekannte Karnevalshit „Wir sind alle kleine Sünderlein“ die katholische Beichttradition zum Hintergrund, auf der anderen Seite sei es aber auch für Grunderkenntnisse der Reformation offen. Das nicht weniger bekannte Lied „Trink doch einen mit“ habe schon 1971 die aufkommende neue Armut thematisiert und das Motto des Deutschen Gewerkschaftsbundes „Teilen verbindet“ für den 1. Mai 1992 vorweggenommen. Diese und ähnliche Lieder übten in volksnaher Sprache auf der einen Seite Kritik an gesellschaftlichen Missständen, zeigten aber auch Perspektiven der Veränderung auf.

Das Politische Nachtgebet zu den Karnevalsliedern findet am Rosenmontag um 18 Uhr in der Kreuzeskirche Marxloh, Kaiser-Friedrich-Str. 40, in Duisburg statt. Es wird veranstaltet vom Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt, der Katholischen Arbeitnehmerbewegung, der IG Metall, der Evangelischen Bonhoeffer Gemeinde Marxloh-Obermarxloh und der Katholischen Gemeinde St. Norbert Pfarrei Duisburg-Nord.

Internet: www.nachtgebet.de